

# Leben in Beziehung zu Gott: Das Gebet



# Kolosser 4,2-6

2 Seid beharrlich im Gebet, und wacht dabei mit Danken.

3 Betet zugleich auch für uns, damit Gott uns eine Tür für das Wort auftut und wir das Geheimnis Christi predigen können. Seinetwegen bin ich ja auch gebunden.

4 um das Evangelium bekannt zu machen, denn das ist mein Auftrag.

5 Verhaltet euch klug gegenüber denen, die nicht zur Gemeinde gehören und nutzt die Zeit aus.

6 Eure Rede sei immer freundlich und mit Salz gewürzt, damit ihr jedem in rechter Weise antworten könnt



Aus diesem Grund geht an uns alle der dringende Appell im Gebet treu zu sein.

- Uns Zeit für das Gebet zu nehmen.
- Alle Hindernisse dabei wegzuräumen.
- Sünde nicht anstehen zu lassen.
- vertrauensvoll, erwartungsfroh mit Gott zu reden.

Unser Frieden. – Unser seelisches Gleichgewicht.

– Unsere Freude. – Unsere Leistungsfähigkeit.

– Ja, unsere ganze Existenz haben mit unserem Gebetsleben zu tun.

Martin Buber: „Erst wenn ein Dialog zwischen Gott und Mensch stattfindet, kommt es zu einer echten Lebenswirklichkeit, in welcher der Wille Gottes vom Menschen verwirklicht wird“

Albert Einstein: „Die Quelle unseres Jammers ist, dass wir mehr von den Laboratorien als aus den Oratorien (Gebetsstuben) leben.




# 1. Beten heißt Wachen

Kol 4,2: Seid beharrlich, treu anhaltend, im Gebet: „Wacht dabei“

Matth. 26,41: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallet, denn der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“.

Martin Luther: „Der Teufel tobt und wütet wie ein zorniger Feind mit all seiner Kraft, dazu nimmt er zu Hilfe die Welt und unser eigen Fleisch.- Der altböse Feind ist immerdar um uns und lauert darauf, wie er uns möchte zu Sünde und Schanden, zu Jammer und Not bringen.- Und doch kann er nicht lange bleiben, wo man Gottes Namen von Herzen nennt und anruft“.



Unser Gebet bedarf der Ordnung – der Regelmäßigkeit und der Treue.

„Wer nicht zu bestimmten, festen, Zeiten betet, der betet auch nicht zu unbestimmten“

Paulus an die Thessalonicher: „Betet ohne Unterlass“




## 2. Beten heißt DANKEN

„Seid beharrlich im Gebet, wacht dabei mit DANKEN.

Das Alte Testament z.B. strömt beinahe über von Lob und Dank, von Anbetung.

Psalm 8,4-5: „Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast.- Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass Du dich seiner annimmst“.




# Psalm 34,2-5 und 7

„Ich will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preist mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen.“

„Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht. Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten.“





# 3. Beten heißt treu sein in der Fürbitte (Kolosser 4,3)

„Betet zugleich auch für uns, damit Gott uns eine Tür für das Wort auftut.“

„Helft uns mitkämpfen im Gebet, damit Gott uns eine Tür auftut, das Wort Gottes sagen zu können.“

